

Nora Kapfer

Come a Time

Ausstellung 12.09. - 31.10.2020

Wir freuen uns mit *Come a Time* die zweite Einzelpräsentation von Nora Kapfer in der Galerie Lars Friedrich zu eröffnen. Die ausgestellte Werkgruppe ist von opakem, unreinem Weiß und fleckigem Braun bestimmt. Sie ist Reaktion auf und Neubetrachtung von Kapfers charakteristischem Zugriff auf die Herstellung gemalter Bilder.

Die neuen, annähernd quadratischen Formate schließen an die Dynamik zwischen händisch und von den Materialien und ihren Reaktionen gesteuerten Kompositionen früherer Bilder an. Nämlich der fast fotografischen Bildwerdung von Silhouetten aus Papier, die in einen Grund aus Bitumen gedruckt wurden. Für die neue Werkgruppe wurde Ölfarbe weißer Pigmente auf ebensolche Bilder aus Bitumen und Papierformen aufgetragen. Das Weiß breitet sich in die unter ihm liegenden Bildschichten aus. Das lösungsmittelreiche Bitumen mit seinen Brauntönen drängt an die Bildoberfläche, durchbricht sie und quillt aus ihr hervor. Unter dem Druck dieses Vermischungsprozesses aus Bildvorder- und Hintergrund zeichnet sich das dazwischenliegende Papier ab, als unscharfe Kontur und Muster.

Im Kontrast zu den magisch spiegelnden Bitumen-Bildern, die den Blick der Betrachter\*in fangen, aber sich gerade in ihrer glänzenden Oberfläche schwer betrachten lassen, treten diese Malereien uns dumpf entgegen. Ihr sumpfiger Bildraum hält den Blick jedoch im gleichen Maß.

Magie und Matsch, physische Form und malerische Tiefe sind Ausdruck des Selben: Malerei im Spannungsfeld Körperlichkeit. Scharf gezogene Linien, als Horizont oder als mit dem Pinselstiel in den Farnebel gekratzte Herzen, positionieren den Blick. Sie unterstreichen die Objekthaftigkeit der abstrakten Bilder und stabilisieren die dynamischen Kompositionen. Zugleich begründen sie neue Dynamiken eines gespaltenen Bildfeldes und zitternder Autonomie, die sich auf die Betrachter\*in hin öffnen.

Aus dieser Warte sind opakes Weiß und spiegelndes Bitumen, gesetzte und entstandene Formen ein Nicht-Gegensatz. Beide spielen ihre Rolle im Schichten, Zusammenfügen und Auseinanderfallen einer Praxis des in Beziehung zueinander Setzens. Es bleibt dieselbe Bewegung. Um sie wieder nicht zu verstehen.